

Wegbereiter der Grünen Moderne

KARL FOERSTER UND DER BORNIMER KREIS



Der Kern des Bornimer Kreises:

Karl Foerster, Herta Hammerbacher, Eva Foerster, Hermann Mattern, Ursula Funcke und Heinz Hagemann (von links), um 1968, Archiv: Karl-Foerster-Stiftung

Montag, 7. Oktober 2019 | 17.30 Uhr
Stralsund, Festsaal Wulflamhaus, Alter Markt 5

Bildervortrag

Dr. Jeong-Hi Go

Landschaftsarchitektin | Berlin



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro

Einlass ab 17.00 Uhr

Der Bornimer Kreis umfasste Personen, die vornehmlich in den 1920er und 1930er Jahren mit Karl Foerster (1874-1970) eng zusammenarbeiteten, aber auch Freunde, die die Naturphilosophie und den Gartengedanken Foersters teilten. Es handelte sich um keine bewusst organisierte Gruppierung, sondern um einen um Karl Foerster gebildeten Freundes- und Arbeitskreis. Die meisten lebten in Potsdam und waren oft bei Foerster zu Gast. Es war vor allem die Persönlichkeit Foersters, die die Menschen faszinierte.

Den Kern bildeten neben Karl Foerster, Hermann Mattern (1902-1971) und Herta Hammerbacher (1900-1985) die Gartenarchitekten Walter Funcke (1907-1987), Hermann Göritz (1902-1998), Karl-Heinz Hanisch (1915-1997), Richard Hansen (1912-2001), Gottfried Kühn (1912-2002), Alfred Reich (1908-1970) und Berthold Körting (1883-1930). Erweitert wurde die Gruppe durch den Architekten und Schriftsteller Otto Bartning (1883-1959), sowie seinen Bruder, den Maler Ludwig Bartning (1876-1956) und dessen Tochter, Esther Bartning (1906-1987), ebenfalls Malerin, die Architekten Hans Poelzig (1869-1936) und Hans Scharoun (1893-1972), den Pianisten Wilhelm Kempff (1895-1991), den Dirigenten Wilhelm Furtwängler (1886-1954), die Schriftstellerin Karla Hoecker (1901-1992), den Kunsthistoriker Edwin Redslob (1884-1973), den Verleger Werner E. Stichnote (1908-1994) und den Maler Siegward Sprotte (1913-2004).

Dr. Jeong-Hi Go promovierte 2003 über Herta Hammerbacher als *Virtuosin der Neuen Landschaftlichkeit*. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Karl-Foerster-Stiftung. In ihrem Vortrag versucht sie, die Herausbildung des Bornimer Kreises und des Bornimer Stils nachzeichnend auf die einzelnen Akteure, aber auch deren menschliche Verflechtungen einzugehen. Zum Schluss geht sie der Frage nach, ob und in wie weit sich der Bornimer Kreis in das Licht der „Landschaftsarchitektur der Moderne“ stellen lässt. Der Anlass zu diesem Vortrag ist das 100. Jubiläum des Bauhauses.

Landschaftsarchitektur der Moderne, die hauptsächlich in der Nachkriegsmoderne ihre Identität sucht, will und kann sich mit dem Bauhaus messen. Können die Akteure des Bornimer Kreises als Wegbereiter gelten?

Jeong-Hi Go